HOCHSCHULE ANHALT University of Applied Sciences

FB1 - LOEL
Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung
Campus Bernburg

Modulhandbuch

Berufsbegleitendes Studium, Fernstudium

Master of Business Administration

Agrarmanagment

Stand: WiSe 2026/27

Inhaltsverzeichnis

Innovationen in der Tierproduktion 3
Projektmanagement 6
Selbstorganisation und Persönlichkeit 8
Agrarrecht 11
Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 1 13
Innovationen in der Pflanzenproduktion 16
Arbeitsrecht 19
Finanzierung 22
Öffentliches Recht und Rechtsanwendung 25
Agrarpolitik 28
Kommunikation und Verhandeln 30
Mitarbeiterführung 33
Strategisches Management und Controlling 37
Haushaltswirtschaft 41
Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 2 44
Technologien der Unternehmensführung 47
Beschaffungs- und Ressourcenmanagement 49
Marketing 52
Europäisches Agrarrecht 55
Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 3 58
Masterarbeit und Kolloquium 61
Digitale Transformation 63
Public Relations 66
Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement 70
Umweltplanung 72

Innovationen in der Tierproduktion

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrende	Prof. Dr. Heiko Scholz, Horst Auerbach, Jörn Menning
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	mündlich (20 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>10.5h</td><td></td><td>10.5</td></tr>
<tr><td>Exkursionen (fakultativ)</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>139.5h</td><td>139.5</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>159 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Nutzung innovativer Verfahren und Techniken wird in der Tierproduktion immer mehr zum Schlüssel einer erfolgreichen Betriebszweigentwicklung. Die Studierenden sind in der Lage, neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Tierproduktion für die praktische Nutzung umzusetzen und sich schnell in die Zusammenhänge einzuarbeiten. Die am Ende des Moduls erworbenen Kompetenzen ermöglichen es den Studierenden, die qualitäts-, umwelt- und tierschutzrechtlichen Belange einer nachhaltigen Tierproduktion umzusetzen. Ökonomische Bewertungen zu den einzelnen Teilbereichen der Produktion runden das Modul ab. Während der Exkursionen sollen die Studierenden mögliche Umsetzungen oder Ansatzpunkte aus den verschiedenen Bereichen der Tierproduktion mit den Unternehmen diskutieren und bewerten, um auch internationale Aspekte besser einordnen zu können.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 5 / 5
Methodenkompetenz: 4 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 4 / 5</td></tr>
</table>

Inhalte	• Innovationen im Bereich der Produktionstechnik und des Precision Livestock Farming (PLF) im Bereich der Nutztierhaltung • neue Ansätze für eine horizontale und vertikale Integration zur Sicherung der Qualität der Produkte und eines Qualitätsmanagements in der Produktion (vor allem im Bereich der Schweinefleisch- und Rindfleischproduktion sowie der Milchproduktion) • Anwendung neuer Erkenntnisse für die praktische Fütterung der Nutztiere und des Fütterungscontrollings im Unternehmen • Tierproduktion und Lebensmittelsicherheit • Genomische Selektion in der Rinder- und Schweinezucht und deren Anwendung in der praktischen Tierhaltung oder Tierzucht • ökonomische Bewertung der verschiedenen Teilbereiche der Tierproduktion im Kontext zwischen Produktion und Markterfordernissen • Bewertungsansätze von Innovationen und deren Nutzen in der Praxis
Literatur	Die empfohlene Literatur ist in der jeweils aktuellen Studienanleitung sowie der E-Learningplattform (MOODLE) enthalten. Spezielle Hinweise zur vertiefenden Literatur zu den Konsultationen sowie Vorlesungen und den Belegarbeiten werden zu den entsprechen-den Präsenzveranstaltungen gegeben.
Medienformen	-
Links	-

Projektmanagement

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Stefan Stumpp
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Klausur (90 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden sind mit dem Modul in der Lage, selbst komplexe, digitale Projekte nach etablierten und standardisierten Verfahren zu planen und koordinieren. Sie kennen den Projektablauf, Standards, moderne digitale Methoden/Anwendungen und aktuelle Entwicklungsfelder.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 3 / 5
Methodenkompetenz: 5 / 5
Sozialkompetenz: 4 / 5
Selbstkompetenz: 4 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>Zunächst erlernen die Studierenden die grundlegenden Anforderungen an das Projektmanagement unabhängig vom Medium. Sie erarbeiten sich die Einsatzgebiete des digitalen Projektmanagements. Im praktischen Teil der Vorlesung gestalten die Studierenden selbst ein digitales Praxisprojekt und reflektieren Fragestellungen zu Anforderungen und Komplexitäten im Rahmen des Projektmanagements. Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen den Möglichkeiten von standardisierten und agilen Projektmanagement-Methoden, Werkzeugen und den Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Projektteams im letzten Teil der Vorlesung.</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>Die empfohlene Literatur ist in der jeweils aktuellen Studienanleitung sowie der E-Learningplattform (MOODLE) enthalten. Spezielle Hinweise zur vertiefenden Literatur zu den Konsultationen sowie Vorlesungen und den Belegarbeiten werden zu den entsprechen-den Präsenzveranstaltungen gegeben.</td></tr>
<tr><td>Medienformen</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Links</td><td>-</td></tr>
</table>

Selbstorganisation und Persönlichkeit

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrende	Katrin Mehner
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	mündlich (20 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>18h</td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>132h</td><td>132</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die eigene Persönlichkeit entscheidet häufig stärker über den Betriebserfolg als rein fachliche Fähigkeiten. Erfolgreiche Führungskräfte sind sich ihrer eigenen Rolle bewusst und arbeiten systematisch an sich selbst und den eigenen Verhaltensmustern. Die Kenntnis und die erfolgreiche Nutzung der eigenen Stärken sind dabei genauso wichtig wie die selbstkritische Wahrnehmung persönlicher Engpässe. Kenntnisse und Erfolgsfaktoren, praktisches Zeitmanagement und wirkungsvolle Selbstorganisation gewährleisten Effektivität und Effizienz im Alltag und persönliche Ausgewogenheit und Zufriedenheit.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 1 / 5
Methodenkompetenz: 1 / 5
Sozialkompetenz: 5 / 5
Selbstkompetenz: 5 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>

Unternehmerische Denkhaltung; Prinzip der Selbstverantwortung
Individuelle Stärken und Talente entdecken und nutzen, Reflexion von Zukunftskompetenzen
Persönliche und berufliche Prioritäten und Zielvorstellungen formulieren
Prinzipien erfolgreichen, agilen Zeitmanagements, Analyse des eigenen Zeitverhaltens und der persönlichen Lebensbalance
Rationelle Arbeitsorganisation, Persönliche Lebensqualität und Balance
Selbstreflexion und Prozessschritte für Persönlichkeitsentwicklung erarbeiten

</td></tr>
</table>

Literatur	• Mehner, K.: Lehrbrief „Selbstorganisation und Persönlichkeit“ • Janson, S. (2007): Selbstorganisation und Zeitmanagement; Redline Wirtschaftsverlag, Berlin • Müller, G.; Braun, W. (2009): Selbstführung – Wege zu einem erfolgreichen und erfüllten Berufs- und Arbeitsleben; Hogrefe-Verlag, Göttingen • Friedmann, D.; Fritz, K. (2014): Denken, Fühlen, Handeln; Rosenberger-Fachverlag, Leonberg • persolog • Kollegiale Beratung • Rolf Dobelli: Die Not-To-Do Liste, Piper (2024) • Walter, Simon (2007): Gabals großer Methodenkoffer – Persönlichkeitsentwicklung; Gabal Verlag GmbH • Cal Newport: Slow Productivity – Effizienz ohne Überlastung, Redline-Verlag (2024) • Adam Grant: Hidden Potential – Die Wissenschaft des Erfolgs, Piper • Self-organization: From Physics to Social Sciences" – Forschungsübersicht: https://www.researchgate.net/publication/220438799Self-organizationinPhysicsandSocialSciences • https://selfdeterminationtheory.org/theory/
Medienformen	-
Links	https://www.researchgate.net/publication/220438799Self-organizationinPhysicsandSocialSciences https://selfdeterminationtheory.org/theory/

Agrarrecht

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Constanze Nehls
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Klausur (90 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden kennen die für die Betriebsführung in landwirtschaftlichen Betrieben wichtigen rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie können praxisnahe Rechtsfragen in den behandelten Gebieten selbst beantworten und erkennen bei Problemen Recherchequellen und Beratungsbedarf. Sie sind mit dem relevanten Prozessrecht und dem Umgang mit Rechtsnormen vertraut.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 5 / 5
Methodenkompetenz: 3 / 5
Sozialkompetenz: 2 / 5
Selbstkompetenz: 2 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>• Einführung in das Agrarrecht
• Grundstücksrecht und Grundstücksverkehrsrecht
• Landpachtrecht und Landpachtverkehrsrecht
• Grundzüge Erbrecht (Erbengemeinschaften)
• Gesellschaftsrecht (Rechtsformenwahl, Gründung, Haftungsfragen)
• Grundzüge Handelsrecht
• Übergabe Landwirtschaftsbetrieb</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>• Fachzeitschriften (u.a. Agrarbetrieb, Recht der Landwirtschaft)
• Mehrmaterialien der Dozenten mit weiteren Nachweisen (siehe Moodle)
• Beck Gesetzestexte zum BGB und Gesellschaftsrecht</td></tr>
<tr><td>Medienformen</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Links</td><td>-</td></tr>
</table>

Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 1

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Kathleen Schlegel
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	1
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	ohne Prüfungsleistung

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>4.5h</td><td></td><td>4.5</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>25.5h</td><td>25.5</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>30 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden werden durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 1“ befähigt:
moderne Datenbanksysteme zum Finden passender Literatur zu nutzen und zu reflektieren
gute wissenschaftliche Quellen anhand ausgewählter Kriterien zu erkennen und zu bewerten
Forschungsfragen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit eigenständig wissenschaftlich korrekt zu formulieren
das methodische Vorgehen (qualitativ und quantitativ) zur Beantwortung einer Forschungsfrage zu kreieren und zu entwickeln
eine Einordnung und Reflektion von Ergebnissen vor dem aktuellen wissenschaftlichen Hintergrund durchzuführen
kongruente weiterführende Schlussfolgerungen exakt abzuleiten
Fragen der Wissenschaftsethik und guter fachlicher Praxis zu erkennen und in Anwendung zu bringen.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 3 / 5
Methodenkompetenz: 5 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 5 / 5</td></tr>
</table>

Inhalte	• Literaturrecherche mit modernen Datenbanksystemen, inkl. Einbeziehung der KI und Bewertung der Ergebnisse • Literaturverwaltungsprogramme • Formulieren von Forschungsfragen • Einordnung und Bewertung von Ergebnissen mit dem entsprechenden wissenschaftlichen Hintergrund • Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten
Literatur	• Esselborn-Krumbiegel, H.: Von der Idee zum Text – eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 6. aktualisierte Auflage, utb, 2022 • Hirsch-Weber, A.; Scherer, St.: Wissenschaftlich Schreiben und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften, 1. Auflage, utb, 2016 • Kornmeier, M.: Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation, 9. Auflage, utb, 2021 • Thiele, L.: Übung macht den Master: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben leicht gemacht - Das Praxisbuch für Bachelor und Master Studierende, Buchfaktur Verlag, 2021 • Voss, R.: Wissenschaftliches Schreiben … leicht verständlich, 9. Auflage, utb, 2024
Medienformen	-
Links	-

Innovationen in der Pflanzenproduktion

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Annette Deubel
Lehrende	Prof. Dr. Annette Deubel
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis (Präsentation)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Hausarbeit

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Exkursionen (fakultativ)</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>159 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Klimaerwärmung, veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen und steigende gesamtgesellschaftliche Ansprüche fordern zunehmend innovative Lösungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen pflanzlichen Produktion. Die Studierenden kennen wesentliche Einflussfaktoren auf Wachstum, Ertrag und Qualität von Kulturpflanzenbeständen. Sie erwerben fachliche und methodische Kompetenzen, um fachübergreifend und mit einem ganzheitlichen Ansatz neue Entwicklungen und Innovationen umsetzen zu können. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit die Verfahrenstechniken und Verfahrensketten für verschiedene Bereiche hinsichtlich technischer, ökonomischer, ökologischer und arbeitswirtschaftlicher Kriterien zu bewerten, entsprechend den Anforderungen der Produktion auszuwählen und im Unternehmen umsetzen. Während der Exkursionen sollen die Studierenden mögliche Umsetzungen oder Ansatzpunkte aus den verschiedenen Bereichen der Pflanzenproduktion mit den Unternehmen diskutieren und bewerten, um auch internationale Aspekte besser einordnen zu können.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 5 / 5
Methodenkompetenz: 4 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 4 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>

Innovationen im Bereich wesentlicher Produktionsverfahren (präzise und verlustminimierende Nährstoffversorgung, wassersparende und erosionsmindernde Bodenbearbeitung, umweltverträglicher Pflanzenschutz)
Anforderungen an Produkt- und Prozessqualität wichtiger Produktgruppen und Maßnahmen zur Qualitätsabsicherung
Chancen und Risiken molekularbiologischer Verfahren in der Pflanzenzüchtung
Möglichkeiten und Grenzen der Fruchtartendiversifizierung
Herausforderungen bei Einführung von Innovationen in landwirtschaftliche Unternehmen

</td></tr>
</table>

Literatur	• VELA (2014): Landwirtschaftlicher Pflanzenbau; München: BLV-Buchverl.; Münster-Hiltrup: Landwirtschaftsverlag • Lindhauer, M.G., Lösche, K., Miedaner, T. (2017): Warenkunde Getreide; Agrimedia, Erling • Henrichmann / Bühnemann / Hinck (2025): Präziser Ackerbau, Agrimedia, Erling • Pedersen, M., Lind, K.M. (2017): Precision Agriculture: Technology and Economic Perspectives; Springer
Medienformen	-
Links	-

Arbeitsrecht

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Paul Börger
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Klausur (90 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden kennen die Grundzüge und Grundbegriffe des Arbeitsrechts und sind in der Lage, Mängel in Arbeitsverträgen und bei deren Zustandekommen zu identifizieren und zu beheben. Sie sind mit den wesentlichen Rechten und Pflichten, die sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer im Arbeitsverhältnis treffen, vertraut. Ihnen sind die einzelnen Möglichkeiten und Engpässe bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses geläufig, ebenso wie die Grundzüge von Arbeitsgerichtsprozessen und die Durchsetzung und Gestaltung von Rechten. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse des Europäischen Arbeitsrechts, insbesondere was die Gleichbehandlung, Antidiskriminierung und Umsetzung Europäischer Richtlinien in nationales Recht anbelangt. Zu der Kenntnis der Grundlagen des Individualarbeitsrechts kommen Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts (insbesondere Betriebsverfassungsrecht) hinzu. Die Studierenden kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Arbeitsrecht in der privaten Wirtschaft (Privatsektor) und dem öffentlichen Dienst (Dienstrecht), sowie die Unterschiede bei den Rechtsquellen (z.B. TVÖD/TV-L) und die damit einhergehenden Abweichungen vom Recht in der privaten Wirtschaft, sowie die Schnittmengen.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 5 / 5
Methodenkompetenz: 3 / 5
Sozialkompetenz: 2 / 5
Selbstkompetenz: 2 / 5</td></tr>
</table>

Inhalte	• Grundbegriffe des Arbeitsrechts/Grundprinzipien • Geltung des privaten Arbeitsrechts im öffentlichen Dienst/mit Ausnahmen/Schnittstellen • Unterschiede bei den Rechtsquellen • Abschluss von Arbeitsverträgen (Privatsektor/Dienstsektor) • wesentliche Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis • Beendigung von Arbeitsverhältnissen (Kündigung, Aufhebungsvertrag, etc.) • Einfluss des Europarechts auf das Arbeitsverhältnis, insbesondere Erklärung der Kernbegriffe wie: Gleichbehandlung, Antidiskriminierung sowie die Umsetzung von Richtlinien in nationales Recht • Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungsrecht, Grundbegriffe und Grundstrukturen des Tarifvertragsrechts, Arbeitskampfrecht)
Literatur	• Beck-Texte im DTV Arbeitsgesetze, Verlag C. H. Beck, München, aktuelle Auflage • Beck-Texte im DTV, BGB Verlag C.H. Beck, München, aktuelle Auflage • DÜTZ, Arbeitsrecht: mit Fällen und Aufbauschemata, Verlag C. H. Beck, München, aktuelle Auflage • Hoffmann, Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst, Verlag Rehm, Heidelberg, aktuelle Auflage • HROMADKA: Arbeitsrecht für Vorgesetzte: Rechte und Pflichte der Mitarbeiterführung, Verlag C. H. Beck, München, aktuelle Auflage • JUNKER, Grundkurs Arbeitsrecht, Verlag C. H. Beck, München, aktuelle Auflage
Medienformen	-
Links	-

Finanzierung

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Gerald Hein, Jens Muchow
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agribusiness
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Klausur (90 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>13.5h</td><td></td><td>13.5</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>136.5h</td><td>136.5</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Finanzierung durch Fremdkapital spielt in der Agrar- und Ernährungswirtschaft eine zunehmende Rolle. Zum einen werden die Wachstumsschritte immer größer, zum anderen gilt es die Banken vom Erfolg der Geschäftstätigkeit zu überzeugen und verhandlungssichere Bankgespräche zu führen. Das Model Finanzierung soll die Funktionsweise der Bankenwirtschaft erläutern und den Umgang mit den üblichen Finanzierungsformen und Banksicherheiten erleichtern. Die Studierenden wissen um die Bereitstellung von Finanzierungsmittel (Eigen- und Fremdfinanzierung sowie Innen- und Außenfinanzierung) und deren zielgerichtetem Einsatz in den Unternehmen. Die Übungen diskutieren und vertiefen die Inhalte aus der Selbststudienphase und der Konsultation durch detaillierte Aufgaben, Problemstellungen und deren Lösungsansätze.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 5 / 5
Methodenkompetenz: 4 / 5
Sozialkompetenz: 2 / 5
Selbstkompetenz: 2 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>

Kreditantrag, Kreditwürdigkeit, Kreditwürdigkeit
Rating nach Basel II
Kreditarten und Kreditsicherheiten
Bonitätsanalyse
Beteiligungs- und Innenfinanzierung
Mezzanine-Finanzierung im Unternehmen
aktuelle Entwicklungen zur Theorie und Praxis des Finanzmanagements

</td></tr>
</table>

Literatur	• Handouts werden zu den Konsultationen ausgegeben • Däumler, K.-D. (2013): Betriebliche Finanzwirtschaft, NWB-Verlag, Herne • Perridon, L.; Steiner, M.; Rathgeber, A. (2016): Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Verlag, München • Becker, H. P. (2013): Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Gabler Verlag, Wiesbaden • Hauser, M., Warns, C. (2014): Grundlagen der Finanzierung, Pd-Verlag, Heidenau
Medienformen	-
Links	-

Öffentliches Recht und Rechtsanwendung

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Ute Höper
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agrarverwaltung
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Klausur (90 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>13.5h</td><td></td><td>13.5</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>136.5h</td><td>136.5</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden
erlernen Handlungsmöglichkeiten der (Agrar-)Verwaltung sowie das Verwaltungsverfahren und verstehen die Voraussetzungen bei der fallbezogenen Anwendung
erlernen die Methoden der Aktenführung in der Verwaltung
sind mit der Technik der Bescheiderstellung vertraut und können dies auf konkrete Fälle in der Agrarverwaltung anwenden
kennen die Methoden der Rechtsanwendung und beherrschen sie in ihren Grundzügen
können systematisch an einen agrarrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 0 / 5
Methodenkompetenz: 0 / 5
Sozialkompetenz: 0 / 5
Selbstkompetenz: 0 / 5</td></tr>
</table>

Inhalte	**Allgemeines Verwaltungsrecht:** • Grundsätze des Verwaltungshandelns • Verwaltungsakte: Grundlagen, Nebenbestimmungen, Erlass, Rücknahme • Technik der Bescheid-Erstellung im Hinblick auf befehlende, gestaltende wie feststellende Verwaltungsakte • Verfahrensverlauf bis hin zum Erstbescheid; Bestandskraft mit Überblick zum Widerspruchsverfahren; Anordnung der sof. Vollziehung; • Typische Verwaltungsakte in der Agrarverwaltung • Schriftgutverwaltung (Technik der Aktenführung) **Rechtsanwendung in der Agrarverwaltung:** • Grundbegriffe und Grundlagen • Gerichtsentscheidungen und juristische Fachliteratur finden, lesen und verstehen • Gesetze lesen, auslegen und anwenden • Auslegungsmethoden und Argumentationsformen • Praktische Übungen zur Falllösung aus der Agrarverwaltung
Literatur	Die empfohlene Literatur ist in der jeweils aktuellen Studienanleitung sowie der E-Learningplattform (MOODLE) enthalten. Spezielle Hinweise zur vertiefenden Literatur zu den Konsultationen sowie Vorlesungen und den Belegarbeiten werden zu den entsprechen-den Präsenzveranstaltungen gegeben.
Medienformen	-
Links	-

Agrarpolitik

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Andreas Quiring
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Klausur (90 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden sind in der Lage, agrarpolitische Entscheidungen vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung und der gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu analysieren und zu bewerten. Sie kennen die Determinanten von Nachfrage und Angebot auf den nationalen und globalen Agrarmärkten und die Zusammenhänge innerhalb der wichtigsten Lebensmittel-Wertschöpfungsketten. Sie wissen um die Funktion der verschiedenen Institutionen in der Governance des Agrarsektors.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 4 / 5
Methodenkompetenz: 3 / 5
Sozialkompetenz: 4 / 5
Selbstkompetenz: 3 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>Lage und Ziele der Agrarpolitik; Agrarstruktur und Strukturpolitik; Agrarsozialpolitik
Weltagrarmärkte; Welternährungssituation; Außenhandel und Hemmnisse
Teilmärkte der Agrarsektoren und ausgewählte Lebensmittel; Konjunktur- und Marktentwicklung weltweit</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>Situationsbericht des Deutschen Bauernverbands (jeweils aktuelle Fassung), Kap. 4 & 6</td></tr>
<tr><td>Medienformen</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Links</td><td>-</td></tr>
</table>

Kommunikation und Verhandeln

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Ulrike Gaycken
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	mündlich (20 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>22.5h</td><td></td><td>22.5</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>127.5h</td><td>127.5</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden kennen die Grundlage der Kommunikation: Sender-Empfänger-Modell der Kommunikation, Vier-Seiten-einer Nachricht, psychologische Grundlagen, innere und äußere Haltung. Die Studierenden sind in der Lage, Gesprächssituationen anhand der Modelle zu analysieren und zu gestalten. Die Studierenden wissen um die Bedeutung guter Beziehungen für den Führungsprozess und den Erfolg von Gesprächen. Die Studierenden kennen ihren eigenen Kommunikationstyp. Sie sind in der Lage, auf unterschiedliche Typen einzugehen und darauf im Gespräch einzuwirken. Die erworbenen Kompetenzen unterstützen die Studierenden darin, ihre Beziehungen (privat, beruflich, in der Mitarbeiterführung) klar und erfolgreich zu gestalten. Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Verhandlungsstrategien. Die Grundlagen des Verhandelns nach dem Harvard-Konzept sind präsent.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 1 / 5
Methodenkompetenz: 1 / 5
Sozialkompetenz: 5 / 5
Selbstkompetenz: 5 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>

Grundlagen einer erfolgreichen Kommunikation: Kommunikationsquadrat, Werte- und Entwicklungsquadrat, Riemann-Thomann-Kreuz, Kommunikationsmuster
Gespräche gezielt vorbereiten und durchführen, Wertschätzender Umgang miteinander, mit Kritik umgehen, Selbstführung in kritischen Situationen
Feedbackempfangskomitee: Selbstbild, Fremdbild, Selbstwert
Feedback geben und nehmen
Grundlagen des Verhandelns: Unterschiedliche Verhandlungsstrategien, Harvard-Modell - 4 Prinzipien verstehen und anwenden

</td></tr>
</table>

Literatur	• Grundlage: Studienskript inkl. der dort aufgeführten Literaturempfehlungen • Crisand, Ekkehard: Soziale Kompetenz als persönlicher Erfolgsfaktor, Sauer-Verlag • Crisand/Crisand: Psychologie der Gesprächsführung, Arbeitshefte Führungspsycho-logie, Bd. 11, 7. Auflage, Sauer-Verlag • Fischer, Roger: Das Harvard-Konzept, Frankfurt/Main: Campus • Finch, B.: 30 Minuten für professionelles Verhandeln, Gabal • Heeper, A.; Schmidt, M.: Verhandlungstechniken. Pocket Business, Cornelsen • LeMar, Bernd: Menschliche Kommunikation im Medienzeitalter, Berlin: Springer • Portner, Jutta: Besser verhandeln. Das Trainingshandbuch, Gabal • Rosenberg, Marshall: Gewaltfreie Kommunikation, Junfermann • Rußwurm, Roland: Das Harvard Konzept. www.iemw.tuwien.ac.at/schawarz/Harvard_Verhandeln/sld001.htm • Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden, Bd. I-III, rororo • Schulz von Thun, Ruppel, Stratmann: Miteinander Reden: Kommunikationspsycho-logie für Führungskräfte, rororo • Thiele, A.: Die Kunst zu überzeugen. Faire und unfaire Dialektik, 7. Aufl., Berlin: Springer • Thiele, A.: So überzeugen Sie!, Falken Taschenbuch, Niedernhausen • Watzlawick, Paul: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern: Huber, 2000 • Weisbach, Rainer-Christian: Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Le-se- und Übungsbuch, dtv-beck • Weisbach, Rainer-Christian: Gekonnt Kontern, dtv-beck
Medienformen	-
Links	https://www.iemw.tuwien.ac.at/schawarz/Harvard_Verhandeln/sld001.htm

Mitarbeiterführung

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Klaus Krebs
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	mündlich (20 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>22.5h</td><td></td><td>22.5</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>127.5h</td><td>127.5</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Hauptziele: Die Studierenden haben die theoretischen und praktischen Grundlagen erworben, Mitarbeitende in ihrem konkreten Arbeitsumfeld potential- und menschengerecht zu führen. Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten bei der Organisation von Teamarbeit und der Leitung eines Teams. Unterziele: Die Studierenden haben klar erkannt, worin – neben ihrer rein fachlichen Kompetenz – ihre Hauptaufgaben als Führungsverantwortliche im Praxisalltag liegen. Sie haben die Prinzipien eines mitarbeiterorientierten Führungsstils verstanden und verinnerlicht. Anzustrebendes Ideal ist der/die Mitarbeiter, der/die sich von sich aus für das Unternehmen / die Organisation einsetzt, kreativ Lösungen für die Herausforderungen des Alltags findet und auf der menschlichen Ebene anerkannt und wertgeschätzt ist. Die Studierenden sind in der Lage, die vermittelten Führungsinstrumente an konkrete Situationen und Mitarbeitende anzupassen und so einzusetzen, dass sowohl Effektivität als auch Entwicklung der Mitarbeitenden gefördert werden. Sie haben verstanden und in ihrem Praxisalltag erfahren, wie wichtig es ist, ihren Blick auf Stärken und Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden zu lenken und diese gezielt und schrittweise zu fördern.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 1 / 5
Methodenkompetenz: 1 / 5
Sozialkompetenz: 5 / 5
Selbstkompetenz: 5 / 5</td></tr>
</table>

Inhalte	• Die eigene Rolle als Führungskraft verstehen, sich selbst motivieren, Vorbild sein und eine förderliche innere Haltung finden • Die Selbstverantwortung, Lösungsorientierung und Selbstwirksamkeit der Mitarbeitenden fördern • Mitarbeitende motivieren und Arbeitsaufträge motivierend vergeben • Konkrete Vereinbarungen als Basis für erfolgreiche Zusammenarbeit etablieren und nutzen • Die Umsetzung von Arbeitsaufträgen und Projekten begleiten/kontrollieren, Mitarbeitenden zielorientiertes und wertschätzendes Feedback geben, Statusgespräche führen und Projekt-Besprechungen leiten • Nicht passendes Verhalten von Mitarbeitenden ansprechen und verändern, konstruktiv kritisieren, verlässliches Einhalten konkreter Vereinbarungen sicherstellen • Mit Widerständen und Leistungsschwäche der Mitarbeitenden umgehen
Literatur	• Braig, Wilfried; Wille, Roland: Mitarbeitergespräche. Gesprächsführung aus der Praxis für die Praxis. Orell Füssli Verlag, Zürich 2012. • Breckwoldt, Frank: Hochleistung und Menschlichkeit. Das pragmatische Führungskonzept für gesunde Spitzenleistung. Gabal Verlag, Offenbach 2013. • Buckingham, Marcus; Coffman, Curt: Erfolgreiche Führung gegen alle Regeln. Wie Sie wertvolle Mitarbeiter gewinnen, halten und fördern. Campus Verlag, Frankfurt 2012. • Geropp Bernd: Ist die Katze aus dem Haus… So arbeiten Ihre Mitarbeiter eigenverantwortlich und selbstständig. Redline Verlag, München 2015. • Goldfuß, Jürgen W.: Souverän als Chef. Schnelle Lösungen für brennende Führungsprobleme. Campus Verlag, Frankfurt 2009.Krumm, Rainer: Werteorientiertes Führen. Gabal Verlag, Offenbach 2014. • Lehky, Maren: Die zehn größten Führungsfehler - und wie Sie sie vermeiden. Campus Verlag, Frankfurt 2017. • Malik, Fredmund: Führen - Leisten - Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit. Heyne Verlag, München 2019 • Meier, Jürg: Erfolgreiche Führungsgespräche. Gesprächstechniken im für Führungskräfte. Gabal Verlag, Offenbach 2008. • Pinnow, Daniel F.: Führen. Worauf es wirklich ankommt. Betriebswirtschaftlicher Ver-lag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden 2012. • Von Fournier, Cay: Der perfekte Chef. Führung, Mitarbeiterauswahl, Motivation für den Mittelstand. Campus Verlag, Frankfurt 2006.

Medienformen	-
Links	-

Strategisches Management und Controlling

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Kay Tönnsen
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agribusiness
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	mündlich (20 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die wirkungsvolle Führung landwirtschaftlicher Unternehmen wird immer mehr zur strategischen Aufgabe. Unterschiedliche Entwicklungsoptionen sind zu konzipieren, die Erfolgsaussichten zu bewerten, Entscheidungen zu treffen und die erforderlichen Veränderungen mit den Beteiligten zu gestalten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, komplexe unternehmensstrategische Planungen zu erarbeiten, verschiedene betriebliche Entwicklungsszenarien zu entwickeln und die Erfolgsaussichten zu bewerten. Die Studierenden besitzen das methodische Wissen, um Risiken abzuschätzen, Geschäftsbereiche richtig zu positionieren und gewählte Strategien umzusetzen. Sie können die Methoden und Instrumente der Unternehmens- und Schwachstellenanalyse, der strategischen Unternehmensplanung und das Controlling sicher anwenden.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 4 / 5
Methodenkompetenz: 4 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 3 / 5</td></tr>
</table>

Inhalte	• Einführung: Betriebsmanagement in der Landwirtschaft; Betriebswirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft im Überblick; Bedeutung strategischer Konzepte in der Unternehmensführung; Anforderungen an den Manager und an das Management • Unternehmensanalysen: Strategische Unternehmensanalyse (Analyse der Wettbewerbssituation, Kennzahlenanalysen, Schwachstellenanalysen, Benchmarking); Buchabschlussanalysen; Betriebszweigauswertungen, Risikomanagement (Risikoanalyse, Risikosteuerung, Risikokontrolle) • Unternehmensplanungen: Erarbeitung von Unternehmensvision und –zielen, Unternehmensstrategien und Strategieoptionen (Kostenführerschaft, Differenzierungsstrategie und Nischenstrategie); Bewertung der eigenen Kernkompetenzen und Wettbewerbsposition; Erarbeitung von landwirtschaftlichen Unternehmenskonzepten; Erstellen von Businessplänen für Gesamtunternehmen und Liquiditätsplanungen • Controlling: Controlling im Agrarbereich; Controllinginstrumente; Betriebsvergleiche horizontal und vertikal; Strategisches Controlling – Ansatz und Perspektiven; Balanced Scorecard als integrierter Controllingansatz; Perspektiven des Controllings – Finanzen, Mitarbeiter, Markt, Prozesse; Identifikation von Erfolgsfaktoren und praktikablen Kennzahlen; Problemfelder des strategischen Managements

Literatur	• AID (2013): Finanzmanagement in landwirtschaftlichen Unternehmen (kostenloser Download) • AID (2013): Hofübergaben und Existenzgründung (kostenloser Download) • AID (2014): Rechtsformen (kostenloser Download) • AID (2016): Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in der Landwirtschaft (kostenloser Download) • DLG (2011): Die neue Betriebszweigabrechnung, DLG-Verlag • DLG (2016), Nutzung der Buchhaltung für die optimale Betriebsführung (2016), DLG-Ausschuss, DLG Verlag • Doluschitz, Morath, Pape (2011): Agrarmanagement, Verlag Ulmer • HLSB-Verlag (2007): Betriebswirtschaftliche Begriffe für die landwirtschaftliche Buchführung und Beratung (Heft 14) • Langosch (2010): Controlling in der Landwirtschaft, Management-Instrumente für die Praxis, DLG-Verlag, Frankfurt • Maurer (2011): Landwirtschaftliche Erfolgsbetriebe, Verlag Ulmer • Mußhoff, Hirschauer (2010): Modernes Agrarmanagement, Verlag Franz Vahlens GmbH • Piltz (2015): Recht und Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe, HLBS Verlag
Medienformen	-
Links	-

Haushaltswirtschaft

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Ute Höper
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agrarverwaltung
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	mündlich (20 min) oder Klausur (90 min)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden
erwerben Kompetenzen im Bereich der öffentlichen Finanzen auf staatlicher und kommunaler Ebene;
kennen die grundlegenden Regeln und Strukturen kameraler und doppischer Haushaltsführung;
kennen Standards der Prozesse zur Haushaltsaufstellung, zur Haushaltsbewirtschaftung und zum Berichtswesen;
sind in der Lage, mit den grundlegenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen sicher umzugehen.
können die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen von Haushaltsvorgängen analysieren und aktuelle Herausforderungen bewerten;
beurteilen Maßnahmen und Entscheidungen unter Berücksichtigung der Haushaltsführung und des Controllings.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 0 / 5
Methodenkompetenz: 0 / 5
Sozialkompetenz: 0 / 5
Selbstkompetenz: 0 / 5</td></tr>
</table>

Inhalte	• Grundlegende Regeln und Strukturen kameraler und doppischer Haushaltsführung • Haushaltskreislauf, • Doppelhaushalt, • Kennzahlen und Berichtswesen, • Produkt- und Kontenrahmenpläne • Haushaltskonsolidierung, • Vorläufige Haushaltsführung, • Aufsichtsbehörden (LRH und KAB), • Grundsätze des Zuwendungsrechts, • Haushaltsanalyse, • Liquiditätsplanung und -steuerung, • Kreditwirtschaft, • Stundung, Niederschlagung und Erlass, • Verpflichtungsermächtigung, • Kostenrechnung, Jahresabschluss, • Controlling in der Verwaltung.
Literatur	Die empfohlene Literatur ist in der jeweils aktuellen Studienanleitung sowie der E-Learningplattform (MOODLE) enthalten. Spezielle Hinweise zur vertiefenden Literatur zu den Konsultationen sowie Vorlesungen und den Belegarbeiten werden zu den entsprechen-den Präsenzveranstaltungen gegeben.
Medienformen	-
Links	-

Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 2

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Kathleen Schlegel
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	1
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 1
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	ohne Prüfungsleistung

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>21h</td><td>21</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>30 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden werden durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 2“ befähigt:
fachlich fundierte Strukturen zu differenzieren und auf die eigene Arbeit zu übertragen
eigene Forschungsfragen zu entwickeln, hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit zu bewerten und auf die eigene Masterarbeit anzuwenden
kreative und lösungsorientierte Ansätze im methodischen Vorgehen zu entwerfen
eigene Daten kritisch zu hinterfragen und (neu) zu bewerten
das Zeitmanagement im Erstellen eigener Arbeiten zu analysieren und zu verbessern
ein Exposé der geplanten Abschlussarbeit zu erstellen</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 3 / 5
Methodenkompetenz: 5 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 5 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>Bewertung von sachlogischen Strukturen in wissenschaftlichen Arbeiten
kritische Auseinandersetzung mit der Datenerhebung und damit verbundenen Einschränkungen in der Aussagekraft der Ergebnisse
Ableitung von präzisen Argumenten zur Beantwortung von Forschungsfragen
Zeitmanagement für das Erstellen eigener wissenschaftlicher Arbeiten</td></tr>
</table>

Literatur	• Esselborn-Krumbiegel, H.: Von der Idee zum Text – eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 6. aktualisierte Auflage, utb, 2022 • Hirsch-Weber, A.; Scherer, St.: Wissenschaftlich Schreiben und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften, 1. Auflage, utb, 2016 • Kornmeier, M.: Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation, 9. Auflage, utb, 2021 • Thiele, L.: Übung macht den Master: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben leicht gemacht - Das Praxisbuch für Bachelor und Master Studierende, Buchfaktur Verlag, 2021 • Voss, R.: Wissenschaftliches Schreiben … leicht verständlich, 9. Auflage, utb, 2024
Medienformen	-
Links	-

Technologien der Unternehmensführung

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Paul Gütschow
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agribusiness
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Klausur (90 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden sind auf die Nutzung moderner strategischer und operativer Techniken zur Entscheidungsfindung bzw. Steuerung in der Unternehmensführung eines landwirtschaftlichen Betriebes mit unterschiedlichen Produktionsbereichen (Pflanzenbau, Tierhaltung) anhand ausgewählter Beispiele vorbereitet. Sie sind in der Lage praktische Fragestellungen mit relevanten agrarökonomischen Zielsetzungen der landwirtschaftlichen Unternehmensführung zur verknüpfen und relevante Lösungswege auszuarbeiten. Sie können praktische Aufgabenstellungen einzelner Managementbereiche erkennen, abstrahieren und beherrschen die notwendigen Grundlagen zur Anwendung moderner Instrumente der Unternehmensführung bzw. Steuerung.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 4 / 5
Methodenkompetenz: 4 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 2 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>Betriebsdaten: Eine Grundlage zur landwirtschaftlichen Unternehmensführung
Technologien: Überblick zu aktuellen Managementprogrammen in Ackerbau, Tierhaltung
Daten + Technologien: Von der Produktionszahl zur Strategie
Der landwirtschaftliche Betrieb und sein digitaler Zwilling
Methoden: Instrumente zur Betriebsplanung und Betriebssteuerung, Ausgewählte Instrumente des Operationen Research</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>• Mußhoff und Hirschauer (2020): Modernes Agrarmanagement, 5. Auflage</td></tr>
<tr><td>Medienformen</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Links</td><td>-</td></tr>
</table>

Beschaffungs- und Ressourcenmanagement

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Ute Höper
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agrarverwaltung
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	mündlich (20 min) oder Klausur (90 min)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden
können Grundlagen des öffentlichen Beschaffungs- und Vergaberechts sicher anwenden;
kennen Grundlagen und Prozesse der elektronischen Vergabe;
kennen Prinzipien der öffentlichen Förderung;
kennen Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene;
sind in der Lage, Eckpunkte für Förderanträge zu entwickeln;
verstehen Grundlagen bei der Abwicklung von geförderten Projekten, insbesondere bei der Nutzung von EU-Fördermitteln.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 0 / 5
Methodenkompetenz: 0 / 5
Sozialkompetenz: 0 / 5
Selbstkompetenz: 0 / 5</td></tr>
</table>

Inhalte	**Vergaberecht und E-Vergabe:** • Grundzüge des Vergaberechts • Grundlagen der elektronischen Vergabe (E-Vergabe) • Vergabeverfahren • Erstellung von Leistungsbeschreibungen • Vergaberechtliche Fallstricke bei Fördermittelprojekten • Bedeutung der Nebenbestimmung bei Zuwendungen • Dokumentationsmängel und ihre Folgen **Fördermittelakquisition / Projektförderung:** • Möglichkeiten der Förderung von öffentlichen Aufgaben und Vorhaben • Struktur der Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene • Entwicklung von Projektideen • Entwicklung von Förderanträgen (Wording, Finanzierungspläne) • Abwicklung von geförderten Projekten (Sachstandberichte, Finanzberichte)
Literatur	Die empfohlene Literatur ist in der jeweils aktuellen Studienanleitung sowie der E-Learningplattform (MOODLE) enthalten. Spezielle Hinweise zur vertiefenden Literatur zu den Konsultationen sowie Vorlesungen und den Belegarbeiten werden zu den entsprechen-den Präsenzveranstaltungen gegeben.
Medienformen	-
Links	-

Marketing

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Ute Höper
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agribusiness
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	mündlich (20 min) oder Klausur (90 min)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden kennen Marketing als ein marktorientiertes, den Absatz förderndes Managementsystem. Sie können auf der Basis der Auswertung von Ergebnissen der Marktforschung sowie gezielter Analysen von Märkten Aussagen über wirtschaftliche Rahmenbedingen und Konsumtrends treffen. Sie besitzen die Fähigkeit, die Instrumente des Marketings (Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik und Kommunikationspolitik) ausgehend von spezifischen Zielsetzungen des Managements einzusetzen. Die Studierenden sind in der Lage, bestehende Marketingkonzepte zu beurteilen und selbst Konzepte zu entwickeln.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 4 / 5
Methodenkompetenz: 5 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 4 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>

Einsatz der Marketinginstrumente Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik und Kommunikationspolitik im Rahmen des unternehmerischen Marketings
Fallbeispiele zu Marketingkonzepten im Agrar- und Lebensmittelbereich
Social Media Anwendungen
Präsentation von Marketingkonzepten und Visualisierung von Kommunikationsmaßnahmen.

</td></tr>
</table>

Literatur	• Baumgast, A., Pape, J (Hrsg.) (aktuelle Auflage): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. utb Verlag, Stuttgart. • Becker, J. (aktuelle Auflage): Marketingkonzeption. Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements. Verlag Franz Vahlen, München. • Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (Hrsg.) (aktuelle Auflage): Einfach selbst vermarkten. Der Ratgeber für erfolgreiche Direktvermarktung. Landwirtschaftsverlag, Münster. • Harth, M. (aktuelle Auflage): Agrarmarketing - Anforderungen an eine qualitätsorientierte Vermarktung von Agrargütern. utb Verlag, Stuttgart. • Homburg, C. (aktuelle Auflage): Marketingmanagement. Strategie – Instrumente – Umsetzung –Unternehmensführung. Springer Gabler, Wiesbaden. • Kreutzer, Ralf T. (aktuelle Auflage): Praxisorientiertes Marketing. Grundlagen - Instrumente - Fallbeispiele. Springer Gabler, Wiesbaden. • Kussin, M., Berstermann, J. (aktuelle Auflage): Agrarkommunikation. Eine Einführung in Theorie, Konzeption und Umsetzung. Springer Gabler, Wiesbaden. • Strecker, O.; Strecker, O.A.; Elles, A.; Weschke, H.-D.; Kliebisch, Ch. (aktuelle Auf-lage): Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte. DLG-Verlag, Frankfurt. • Zeisset, J., Fabry, T. (aktuelle Auflage): Social Media für Landwirte. Facebook, Snapchat & Co. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
Medienformen	-
Links	-

Europäisches Agrarrecht

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Ute Höper
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agrarverwaltung
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Hausarbeit oder oder Klausur (90 min)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden
haben Kenntnisse über die agrarwirtschaftlich relevanten Bereiche des Europarechts erlangt (GAP, Wettbewerbsrecht, Umweltrecht)
kennen das europäische Agrarrecht in ihrer systematischen, interdisziplinären und praktischen Bedeutung,
kennen die spezifischen Methoden der Gesetzesanwendung im Mehrebenensystem des öffentlichen Agrarrechts und können diese anwenden,
sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in ihrem beruflichen Umfeld bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 0 / 5
Methodenkompetenz: 0 / 5
Sozialkompetenz: 0 / 5
Selbstkompetenz: 0 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>Agrarrecht im europäischen Primärrecht
Die gemeinsame Agrarpolitik (Anwendungsbereich, Ziele, Säulen (Agrarbeihilfenrecht))
Gemeinsame Marktorganisation
Die Entwicklung des ländlichen Raums
Gesetzesanwendung im Mehrebenensystem des öffentliches Agrarrechts (Völker-, europa-, bundes- und landesrechtliche Ebene)
Kontroll- und Sanktionssystem im Rahmen der GAP</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>Die empfohlene Literatur ist in der jeweils aktuellen Studienanleitung sowie der E-Learningplattform (MOODLE) enthalten. Spezielle Hinweise zur vertiefenden Literatur zu den Konsultationen sowie Vorlesungen und den Belegarbeiten werden zu den entsprechen-den Präsenzveranstaltungen gegeben.</td></tr>
</table>

Medienformen	-
Links	-

Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 3

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Kathleen Schlegel
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	3
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur WiSe
Empfohlenes Fachsemester	5. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 2
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	ohne Prüfungsleistung

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>22.5h</td><td></td><td>22.5</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>67.5h</td><td>67.5</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>90 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden werden durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten – Teil 3“ befähigt:

im Teilbereich Wissenschaftlicher Prozess

• eigenständig wissenschaftlich korrekte Texte zu verfassen,

• komplexere fachliche Zusammenhänge ansprechend zu präsentieren.

im Teilbereich Selbstreflexion

• komplexe Sachverhalte in Teilaufgaben und Abschnitte zu untergliedern,

• Ziel, Aufwand und Nutzen systematisch zu planen und abwägen,

• das kollegiale Beratungsmodell zum Trainieren der eigenen Kommunikationsfähigkeit zu nutzen.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 3 / 5
Methodenkompetenz: 5 / 5
Sozialkompetenz: 5 / 5
Selbstkompetenz: 5 / 5</td></tr>
</table>

Inhalte	**Wissenschaftlicher Prozess:** • Vom Exposé bis zur Abschlussarbeit, Gestaltung des Weges von einer Idee bis hin zur fertigen Arbeit • Verfassen wissenschaftlicher Texte • Ergebnispräsentation und Verteidigung des Vorgehens **Selbstreflexion:** • Kompetenzrad • Rahmenbedingungen (VUKA) • Zielelandschaft • Persönliche Entwicklungsstrategien • Kollegiales Beratungsmodell • Entscheidungsmatrix
Literatur	**Wissenschaftlicher Prozess:** • Esselborn-Krumbiegel, H.: Von der Idee zum Text – eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 6. aktualisierte Auflage, utb, 2022 • Hirsch-Weber, A.; Scherer, St.: Wissenschaftlich Schreiben und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften, 1. Auflage, utb, 2016 • Kornmeier, M.: Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation, 9. Auflage, utb, 2021 • Thiele, L.: Übung macht den Master: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben leicht gemacht - Das Praxisbuch für Bachelor und Master Studierende, Buchfaktur Verlag, 2021 • Voss, R.: Wissenschaftliches Schreiben … leicht verständlich, 9. Auflage, utb, 2024 **Selbstreflexion:** • Rustler, F.: Denkwerkzeuge der Kreativität und Innovation. 12. Auflage, 2020, Midas Verlag AG • Walter, S.: GABALs großer Methodenkoffer. Grundlagen der Arbeitsorganisation, 2. Auflage 2007
Medienformen	-
Links	-

Masterarbeit und Kolloquium

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Ute Höper
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	15
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	-
Empfohlenes Fachsemester	5. Semester
Moduldauer	16 Wochen
Modultyp	Pflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	Studieninhalte im Umfang von 50 Credits
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Masterarbeit (15 % der Masterendnote), Kolloquium (15 % der Masterendnote)
Modulstruktur	

Lehrform	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamt
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		450h	450
		Workload:	450 h

Lernziele	**Masterarbeit:** Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachbezogenes Problem aus der Landwirtschaft beziehungsweise dem Agribusiness selbstständig zu bearbeiten, geeignete Methoden und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden und die fachlichen Zusammenhänge zu überblicken und die gewonnenen Erkenntnisse überzeugend, eindeutig, in angemessener Sprache und in übersichtlicher Form darzustellen. **Kolloquium:** Im Kolloquium zur Masterarbeit sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse und eigene Ergebnisse in Vortragsform unterstützt mit modernen Mitteln vorzutragen und in einem wissenschaftlichen Disput inhaltlich und methodisch überzeugend darzustellen.
Im Modul geförderte Kompetenzen	Fachkompetenz: 5 / 5 Methodenkompetenz: 5 / 5 Sozialkompetenz: 5 / 5 Selbstkompetenz: 5 / 5
Inhalte	**Masterarbeit:** • Auswahl eines geeigneten Themas aus dem Bereich Landwirtschaft oder dem Agribusiness • Selbständige Durchführung aller notwendigen Arbeiten und dazugehörige umfangreiche Recherche von Quellen • Präzise Dokumentation der Methode • Dokumentation und Diskussion der Ergebnisse im Sinn der Anfertigung einer anwendungsorientierten wissenschaftlichen Abschlussarbeit unter exakter Anwendung geeigneter Methoden zur Ergebnissicherung • Ableitung von praxisorientierten Handlungsempfehlungen und Schlussfolgerungen **Kolloquium:** • Verteidigung der Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums vor einer mehrköpfigen Prüfungskommission und der Hochschulöffentlichkeit
Literatur	Themenabhängige Festlegung
Medienformen	-
Links	-

Digitale Transformation

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Michael Clasen
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	2. oder 4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul für beide Vertiefungsrichtungen
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Klausur (90 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden verstehen, was Digitale Transformation bedeutet und welch große Tragweite sie auch für die Landwirtschaft hat. Sie bekommen einen Überblick über unterschiedliche Basistechnologien und deren Anwendungsbereiche, sowie deren ökonomische Besonderheiten. Sie lernen für die betriebliche Praxis relevante Technologien kennen. Durch das zuvor gewonnene Hintergrundwissen können sie diese Systeme professionell vergleichen und ihre Zukunftsfähigkeit bewerten. Dieses Wissen ist Voraussetzung für Prozess- und Produktinnovationen im Agrarbereich.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 3 / 5
Methodenkompetenz: 5 / 5
Sozialkompetenz: 1 / 5
Selbstkompetenz: 3 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>

Web-Ökonomie und Besonderheiten digitaler Güter
Auto-ID, Sensorik, Internet der Dinge und Standardisierung
Datenmanagement und Informationsverarbeitung
Blockchain und NFTs
Farming 4.0 und Künstliche Intelligenz

</td></tr>
</table>

Literatur	**Pflichtliteratur:** • Clasen, M. (2026): Foliensätze der Veranstaltung • Clasen, M. (2018 – 2026): Artikel Land & Forst zu aktuellen Themen der Agrarinformatik • Clasen, M. (2018): Die Rolle Digitaler Marktplätze in einer vollständig selbstgesteuerten Landwirtschaft. in: Ruckelshausen et al. (Hrsg.), Referate der 38. GIL-Jahrestagung, 26.-27. Februar, Kiel, Lecture Notes in Informatics (LNI) – Proceedings, Vol. 278, Bonn, S. 17-22. • Clasen, M. (2016): Farming 4.0 und andere Anwendungen des Internet der Dinge. in: Ruckelshausen, A. et al. (Hrsg.), Referate der 36. GIL-Jahrestagung, 22.–23. Februar 2016, Osnabrück, Lecture Notes in Informatics (LNI) – Proceedings, Vol. 253, Bonn, S. 33–36. **Weiterführende Literatur:** • Dörr, J. und Nachmann, M. (Hrsg.) (2023), Handbuch Digital Farming, SpringerVieweg. • Noack (Hrsg.) (2024), Precision Farming Smart Farming Digital Farming, 2. Auflage, Wichmann. • Peters, R. (2010), Internet Ökonomie, Springer. • Wirtz, B. W. (2024): Digital Business, Strategien, Geschäftsmodelle und Technologien, 8. Auflage, Springer.
Medienformen	-
Links	-

Public Relations

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Rainer Winter
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	2. oder 4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agribusiness
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	mündlich (20 min) oder Klausur (90 min)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden sind in der Lage, die klassischen und neuen Medien als Quelle von Informationen kritisch einzuschätzen und selbständig zu nutzen. Die Studierenden sind befähigt, die klassischen und neuen Medien systematisch einzusetzen, um eigene und betriebliche Anliegen an verschiedene Adressaten zielgerichtet zu „transportieren“. Sie können kurze Medienbeiträge verfassen, um ein Unternehmen und/oder ein Anliegen in der Öffentlichkeit zu präsentieren.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 3 / 5
Methodenkompetenz: 2 / 5
Sozialkompetenz: 5 / 5
Selbstkompetenz: 4 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>

(Fach-)Medienlandschaft 2022 und die Auswirkungen auf die Public Relations (PR)
Klassische Public Relations mit (Fach-)Medien
„Public Relations 2.0“ – Die Rolle Sozialer Medien in der PR
Medienformate – Einsatz und Inszenierung für Agrarunternehmen
Krisen-PR (Krisenkommunikation)
Rolle von Netzwerk und Networking in der PR (offline & online)

</td></tr>
</table>

Literatur	• Andreas Graf von Bernstorff: „Einführung in das Campaigning“, Carl-Auer Verlag, 2. Auflage 2017, ISBN 978-3-8497-0135-2 • Deg, R.: Basiswissen Public Relation, Vs-Verlag, Wiesbaden 2017 • Deutscher Presserat: „Publizistische Grundsätze (Pressekodex)“ 2021: https://www.presserat.de/pressekodex.html • Dürnberger, Ch.: Ethik für die Landwirtschaft, Selbstverlag, 2020, ISBN 979-8-6376-7157-1 • Hauschild, S.: Bauern unter Beobachtung. Wie man uns sieht und was wir tun können. Rendsburg 2014: http://media.repro-mayr.de/89/613089.pdf • Hauschild, S.: Bauern in Bewegung. Rendsburg 2018: https://www.bauern.sh/aktuelles/details/news/bauern-in-bewegung-broschuere-zum-download.html • Mast, C., Prof. Dr. Dr.: „Framing – Interpretationen als Orientierungs- und Steuerungsmöglichkeit“ 2021: https://claudia-mast.de/framing-interpretationen-als-orientierungs-und-steuerungsmoeglichkeit • Ruisinger, D., Jorzik, O.: Public Relations: Leitfaden für ein modernes Kommunikationsmanagement, Schäffer-Pöschel, Stuttgart 2021 • Schmuck, M.: Presserecht – kurz und bündig. Fachmedien Recht und Wirtschaft in Deutscher Fachverlag GmbH; 4. Auflage 2020 • Schneider, W. und P.-J. Raue: Das neue Handbuch des Journalismus und des Online-Journalismus. Reinbek 2012 • Schneider, W.: Deutsch für junge Profis: Wie man gut und lebendig schreibt, Rowohlt Taschenbuch; 14. Edition 2011 • Welchering, P.: „Gesinnung oder Haltung: Klärung in einer journalistischen Wertedebatte“: https://www.riffreporter.de/de/gesellschaft/journalismus-gesinnung-versus-haltung • Zeisset, J. und Fabry, T: Social Media für Landwirte, Verlag Eugen Ulmer, 2018 ISBN 978-3-8186-0383-0 • Winter, R.: „Die Vergiftung einer Debatte – eine Rezension in fünf Akten“ (Rezension des Buches „Vergiftung der Erde“ von Jan Grossarth, Campus-Verlag 2018 ISBN 978-3-5935-0881-8): https://rainer-winter.de/2019/02/05/die-vergiftung-einer-debatte-eine-rezension-in-fuenf-akten/.
Medienformen	-

Links	https://www.presserat.de/pressekodex.html https://claudia-mast.de/framing-interpretationen-als-orientierungs-und-steuerungsmoeglichkeit https://www.riffreporter.de/de/gesellschaft/journalismus-gesinnung-versus-haltung http://media.repro-mayr.de/89/613089.pdf https://www.bauern.sh/aktuelles/details/news/bauern-in-bewegung-broschuere-zum-download.html https://rainer-winter.de/2019/02/05/die-vergiftung-einer-debatte-eine-rezension-in-fuenf-akten/

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Jens Unrath
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	2. oder 4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Agribusiness
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Klausur (90 Minuten)

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden kennen die Grundbegriffe zum Thema Qualität. Sie wissen, was man unter Qualitätsmanagement versteht und welche Ziele das Qualitätsmanagement verfolgt. Die Studierenden wissen über grundlegende rechtliche Aspekte Bescheid. Sie kennen den prinzipiellen Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems. Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Qualitätsmanagementsysteme im landwirtschaftlichen Bereich.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 4 / 5
Methodenkompetenz: 3 / 5
Sozialkompetenz: 1 / 5
Selbstkompetenz: 2 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>

Grundlagen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements in der Landwirtschaft (Notwendigkeit und Aufgaben – Spezifik – Rechtliche Aspekte – Umsetzung der Anforderungen – Entwicklungstendenzen)
Zertifizierungssysteme des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung in der Landwirtschaft (Systematisierung – Zweck – Aufbau und Inhalt wesentlicher Systeme – Wirksamkeit und Grenzen – Integrierte Systeme)
Aufbau, Inhalt, Dokumentation und Instrumente eines Qualitätsmanagementsystems im Landwirtschaftsbetrieb (Dokumentation – Verfahrens- und Arbeitsanweisungen – Audits und Eigenkontrolle – Gefahrenanalyse/HACCP – Rückverfolgbarkeit)

</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>

Bornkessel, S., Igl, G., Janssen, J., Pape, S., Petersen, B., Pfannes, U., Reiß, J., Röwer, D., Teitscheid, P.: Qualitätsmanagement in der Ernährungswirtschaft, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München, 2020
Petersen, B., Nüssel, M. (Hrsg.): Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Symposion Publishing GmbH, Düsseldorf, 2013
Seufert, H., Hesse, W.: Qualitätsmanagement im Lebensmittel- und Futtermittelsektor, DLG-Verlags-GmbH, Frankfurt am Main, 2008

</td></tr>
<tr><td>Medienformen</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Links</td><td>-</td></tr>
</table>

Umweltplanung

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Höper
Lehrende	Prof. Dr. Matthias Pietsch
Fachbereich	LOEL
Veranstaltungsort	Bernburg
ECTS	5
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Anhalt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	nur SoSe
Empfohlenes Fachsemester	2. oder 4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul für die Vertiefung Agrarverwaltung
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Leistungsnachweis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Hausarbeit

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Konsultationen</td><td>9h</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td>141h</td><td>141</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden aus dem Bereich der Umweltplanung. Sie sind in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Die Instrumente der Umweltplanung in Deutschland sind in organisatorischer, rechtlicher und inhaltlicher Hinsicht einzuordnen sowie deren Anwendung sind bekannt. Grundkenntnisse über aktuelle Standardisierungsbestrebungen sowie Fachkatasterlösungen liegen vor. Bezüge zur Agrarwirtschaft sind bekannt.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 5 / 5
Methodenkompetenz: 5 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 3 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>

Das System der vorhaben- und vorsorgebezogenen Umweltplanungsinstrumente (Ziele Aufgaben, rechtliche Grundlagen)
Darstellung der Integrationsmöglichkeiten in die räumliche Gesamtplanung und weitere Fachplanungen / -gebiete (insbesondere Landwirtschaft)
Einsatz Geographischer Informationssysteme in den Umweltplanungsinstrumenten – Stand und Trends
Datenbereitstellung und Fachkataster im Bereich der Umweltplanung
Umsetzungsinstrumente und Beispiele insbesondere mit Bezug zur Landwirtschaft

</td></tr>
</table>

Literatur	• Lang, S., Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS, UTB Verlag • Pietsch, M., Henning, M. (2025): GIS in Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, VDE Verlag, Offenbach/Berlin • Riedel, W., Lange, H., Jedicke, E., Reinke, M. (Hrsg.) (2016): Landschaftsplanung, 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag GmbH, Heidelberg, Berlin • V. Haaren, C., Galler, C., Albert, C. (Hrsg.) (2022): Landschaftsplanung, 2. Vollst. Überarb. Und erw. Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart • www.gispoint.de (link zum Journal of Digital Landscape Architecture und AGIT Journal) • www.bbn.de (link zu Stellungnahmen und Inhalten des Berufsverbandes Beruflicher Naturschutz) • www.bfn.de (link zu den Publikationen des Bundesamtes für Naturschutz mit Bezug zur Landschaftsplanung und Hinweisen zu Naturschutz in der Agrarlandschaft)
Medienformen	-
Links	https://www.gispoint.de https://www.bbn.de https://www.bfn.de